

Die Zeichen der Zeit in der Corona-Krise

Mat. 16: 1 - 4

„¹Da traten die Pharisäer und Sadduzäer zu ihm; die versuchten ihn und forderten ihn auf, sie **ein Zeichen vom Himmel** sehen zu lassen. ² Aber er antwortete und sprach zu ihnen: Des Abends sprecht ihr: Es wird ein schöner Tag werden, denn der Himmel ist rot. ³ Und des Morgens sprecht ihr: Es wird heute ein Unwetter kommen, denn der Himmel ist rot und trübe. **Über das Aussehen des Himmels wisst ihr zu urteilen, über die Zeichen der Zeit aber könnt ihr nicht urteilen?** ⁴ Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht fordert ein Zeichen; doch es wird ihm kein Zeichen gegeben werden, es sei denn das **Zeichen des Jona**. Und er ließ sie stehen und ging davon.“

Die **Pharisäer** suchen wieder *Zoff* mit **Jesus**. Sie fordern neue Zeichen. Ihnen reichte es nicht die Zeichen die **Jesus** täglich machte aus. Sie wollten jetzt „ein Zeichen von Himmel sehen.“

Interessant ist jetzt, dass diese Delegation aus **Pharisäer** und **Sadduzäer** gebildet ist. Das deutet darauf hin, dass der Hohe Rat die ganze Sache mit **Jesus** ernst nimmt.

Pharisäer und **Sadduzäer** waren in den Hohen Rat theologisch gesehen *verfeindete* Parteien, die ständig um

die Macht kämpften. Aber jetzt treten sie geschlossen auf und das deutet darauf hin, dass die Situation **Jesu** sich verschlechtert hat.

Nicht lange Zeit davor geschah das Speisungswunder und dabei stellen sie die Vollmacht seines Wirkens in Frage: Hat er das in der Kraft **Gottes** oder in einer anderen Kraft vollbracht? Darum wollten sie was tun. Sie fühlten sich als geistliche Führer des Volkes in der Verantwortung. Und schnell wurde auch eine biblische Grundlage für ihr Handeln gefunden.

Somit verbinden sie Auf-die-Probe-Stellen **Jesu** mit dem **5 Mo. 13** zusammen. Dort wird das Verfahren gegen *falsche Propheten* geregelt und dort ist auch von „**untersuchen und nachforschen und genau fragen**“ die Rede (**V. 15**). Dem wollen die **Pharisäer** und **Sadduzäer** Folge leisten.

° Was, wenn er ein falscher Prophet sei?

Somit tun sie es in der Form, dass sie ihn aufforderten, er solle ihnen mit einem Zeichen aus dem Himmel seine Autorität beweisen. Dann ist die Sache geklärt!

Aber wäre für sie die Sache wirklich geklärt oder sie suchen nur weiteren Stoff, um die Verhärtung ihres Herzens zu bestätigen?

° Wieso soll dieses Zeichen aus dem Himmel kommen?

Mit einem Zeichen vom Himmel sollte er beweisen, dass er wirklich von **Gott** gesandt sei. Aber das war eine recht problematische Forderung. Ihre Forderung hat ein Hacken:

° Wieso das?

1. Weil sie übersahen, dass auch ein *falscher Prophet* echte Wunder tun kann (5 Mo. 13,2f mit 2 Mo. 7,22–8,4; Mt. 24,24; 2 Thess. 2,9; Offb. 13,13)
2. Außerdem, mit einem solchen Zeichen aus dem Himmel würde **Jesus** nur sich selbst bestätigen, also er würde etwas tun, was er in der Versuchungsgeschichte **Mt. 4:,1ff** zu Recht abgelehnt hat,
3. Das wäre ein Wunder „auf Bestellung“ und damit eine *Nötigung Gottes*.

Durch die Reaktion **Jesu** auf ihre Forderung, scheltet er sie, und sagt:

Über das Aussehen des Himmels wisst ihr zu urteilen, über die Zeichen der End-Zeit aber könnt ihr nicht urteilen!?

Die Schriftgelehrten haben die Schriften und die Prophezeiungen in der Hand, die alle auf das Kommen der **Messias** hingewiesen haben. Aber sie haben sein 1. Kommen nicht erkannt.

Ja für die Wetterprognose seid ihr richtig große Spezialisten, wollte ihnen **Jesus** sagen, aber, wenn es um euer Fachgebiet geht, wo ihr den Anspruch habt große Fachmänner zu sein, habt ihr versagt.

Ihr habt eure eigenen Vorstellungen, die euch passen, hineinprojiziert und darum könnt ihr nicht richtig interpretieren, was gerade vor euren Augen passiert. Ihr wart ständig mit euch selbst beschäftigt. Eure Selbstzentrierung hat euch verblendet und ihr habt nicht wahrgenommen, welche großartige Dinge sich vor euren Augen gerade ereignen.

Wir leben in Corona-Zeiten. Vor unseren Augen ereignen sich auch große Zeichen, denn wir leben in der End-Zeit!

Gott unterbricht unser Rhythmus. Er gibt den meisten von uns Zeit, viel Zeit.

° Was machen wir damit?

In Telefongespräche mit Geschwistern höre ich schon ihre *Ängste*, die *Nöte* und ihre *Befürchtungen*. Aber ich höre auch Interesse und Fragen zum Thema:

° Wieso geschieht das mit uns? Wieso lässt **Gott** das zu?

° Will Er uns etwas damit sagen? Oder geschieht das einfach so, zufällig?

Die Antwort **Jesu** bei der Frage der **Pharisäer** und **Sadduzäer** haben wir in **Mat. 12:39**

„Ich gebe euch das Zeichen des Propheten **Jona!**“

° Was meint **Jesus** damit? Welches ist das Zeichen des Propheten **Jona**?

Jesus macht hier eine klare Andeutung auf das österliche Ereignis. **Jesus** gibt sich am Kreuz von Golgatha hin und so wie **Jona** nachdem er aus dem Fisch befreit wurde das, was der Vergleich mit der Auferstehung **Jesu** ist, muss er in Ninive vermitteln.

Auch wir wollen die Zeichen der Endzeit verstehen und das ist berechtigt.

Aber **Jesus** sagt klar dazu: Das, was ihr braucht ist: **MICH**. Das wunderbarste Zeichen der Erlösung am Kreuz von Golgatha ist dir genug, um in dieser ungewöhnlichen Zeit der Corona-Krise zu bestehen.

Die Beziehung zu ihm zu pflegen, durch Studium und Gebet über das Zeichen des Propheten **Jona** ist alles was du brauchst, um zu bestehen. Das ist Evangelium für diese Zeit. Es ist die tiefste Liebe **Gottes** für uns offenbart.

° Hast du schon das Zeichen des Propheten **Jona** gesehen und erlebt?